

PRÄSIDENT

Deutscher Jagdverband e.V.
Herrn Präsidenten
Hartwig Fischer
Chauseestraße 37
10115 Berlin

**DEUTSCHER
SCHÜTZENBUND**

27.03.2019
HHvS-af

Bogenjagd auf Wildschweine in Stahnsdorf

Sehr geehrter Herr Präsident, lieber Herr Fischer,

mit Sorge haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass Brandenburgs Agrar- und Umweltministerium eine Ausnahmegenehmigung für die Bogenjagd auf Wildschweine in Stahnsdorf im Kreis Potsdam-Mittelmark – wenn auch zeitlich befristet und personell beschränkt, wie es heißt – in Aussicht gestellt hat.

Wie bereits bei unserem gemeinsamen Gespräch im vergangenen Jahr erörtert, sieht der Deutsche Schützenbund eine große Gefahr darin, das Sportgerät Bogen als Jagdwaffe zuzulassen. In der Folge könnten Forderungen laut werden, dass dieser in das Waffenrecht aufgenommen wird, was mit weitreichenden, bundesweiten Erschwernissen bei der Ausübung unseres Sports – der bislang von Einschränkungen, wie wir sie aus dem Schießsport kennen, verschont ist – einherginge. Nur der Bogensport bietet für unseren Verband die Möglichkeit, Eingang in die Schulen zu finden und dort junge Menschen für unser Sportangebot zu begeistern. Dass der Bogen bislang waffenrechtlich nicht berücksichtigt ist, ermöglicht zudem ihn öffentlichkeits- und medienwirksam auf zentral gelegenen, öffentlichen Plätzen inmitten der Bevölkerung attraktiv zu präsentieren – wie beispielsweise beim Weltcup in Berlin am Anhalter Bahnhof oder der Deutschen Meisterschaft auf dem „Bowling Green“ in Wiesbaden praktiziert. Eine waffenrechtliche Beschränkung des Sportgeräts Bogen hätte für die Sportausübung und unseren Verband insgesamt weitreichende negative Konsequenzen, die es aus unserer Sicht unbedingt zu vermeiden gilt.

Im konkret vorliegenden Fall in Stahnsdorf werden wir deshalb unsere Position als größter Bogensportverband in Deutschland auch noch einmal gegenüber der Behörde vor Ort, aber auch Brandenburgs Agrar- und Umweltministerium, deutlich machen und uns für eine Rücknahme dieser Ausnahmegenehmigung einsetzen. Für die Unterstützung unserer Position durch den Deutschen Jagdverband wären wir sehr dankbar.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und sende bis zu unserem nächsten persönlichen Wiedersehen – spätestens im Rahmen des Bundesjägertags im Juni, in dessen Rahmen ich gerne für Gespräche zur Verfügung stehe –

freundliche Grüße aus Wiesbaden

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND
Ihr


Hans-Heinrich von Schönfels

Mitglied im
DOSB,
der WA
und der ISSF

Lahnstraße 120
D 65195 Wiesbaden
Telefon +49 (0) 611 46807-0
Telefax +49 (0) 611 46807-49